

## **Biblische Geschichten mit allen Sinnen erleben und erzählen - kreativ und anschaulich**

### **Differenzierungsmöglichkeiten mit den Aneignungsebenen**

Von: Brigitte Bucher, Illertalschule Berkheim-Bonlanden  
(SBBZ, Förderbereich Lernen)

---

#### 1. Vorbemerkungen:

Die Bibel erzählt von Erfahrungen, die Menschen miteinander und mit Gott gemacht haben. Diese Geschichten laden ein, sich in die erzählten Lebenserfahrungen hineinnehmen zu lassen, in das Erleben des Ringens und des Versöhnens, des Freuens und des Dankens.

In der Arbeit mit biblischen Texten werden Lebenserfahrungen erkennbar, spürbar und nachvollziehbar. Sie eröffnen einen Raum, der über das Erzählen in das Erleben der Akteure und Akteurinnen führt. Bilder, Klänge, Körpererfahrungen, Körperausdrücke und Bewegungen, Gerüche und Nährendes verhelfen dazu, aus dem Erlebten (Be-) Deutung zu schöpfen.

Der Umgang mit Biblischen Geschichten eröffnet einen Raum, der Wesentliches ans Licht bringen will: Erfahrungen, die mich angehen, und Deutungen des eigenen Lebens werden bewusst und wollen im Kontext einer Gottesbezogenheit / Gotteswirklichkeit wahrnehmbar werden: „Gott spielt in meinem Leben eine Rolle.“

#### 2. Methodisch-didaktische Vorgehensweise:

Unterschiedliche Zugangs- und Aneignungsmöglichkeiten helfen Schülern und Schülerinnen, sich auf die Geschichten einzulassen und sie auf ihre Weise zu verstehen. Dabei ist es Konsens, dass die Art und Weise der Aneignung von Bildungsangeboten in die eigene innere geistige Struktur einer Person auch von außen nicht immer eindeutig erkannt werden kann. Für jede Schülerin und jeden Schüler werden andere Aspekte einer Geschichte bedeutsam. Jede Schülerin und jeder Schüler trifft selbst die Entscheidung, was sie oder er von den angebotenen Gegenständen zum „Eigenen“ macht. Dies hängt von gemachten Erfahrungen, individuellen Interessen, von bereits angeeigneten Bedeutungen und den Gegebenheiten der persönlichen Lebenswelt ab.

Damit Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit eröffnet wird, auf die Ihnen jeweils gemäße Art und Weise zu lernen und sich zu bilden, ist es Aufgabe der Lehrkräfte, über die Frage nach dem „Wie“ ihres Lehrangebots Überlegungen anzustellen:

Wie werden die Inhalte präsentiert, damit die Lernenden sich gerne damit beschäftigen und eine sinn-volle Erfahrung damit machen?

Die Aneignungsmöglichkeiten beschreiben also die Art und Weise, in der sich die Schülerin oder der Schüler mit einem Bildungsgegenstand auseinandersetzt und sich diesen zu eigen macht<sup>1</sup>. Der Bildungsplan Schule für Geistigbehinderte 2009 umschreibt vier Aneignungsebenen.

(1) Vergl.: Ministerium für Kultus, Jugend und Sport (siehe Impressum): Bildungsplan Schule für Geistigbehinderte 2009, Neckarverlag, S. 14  
([www.bildungsplaene-bw.de](http://www.bildungsplaene-bw.de))



## „Basal-perzeptive“ Aneignung<sup>2</sup>



Foto: Brigitte Bucher, Illertalschule Berkheim-Bonlanden

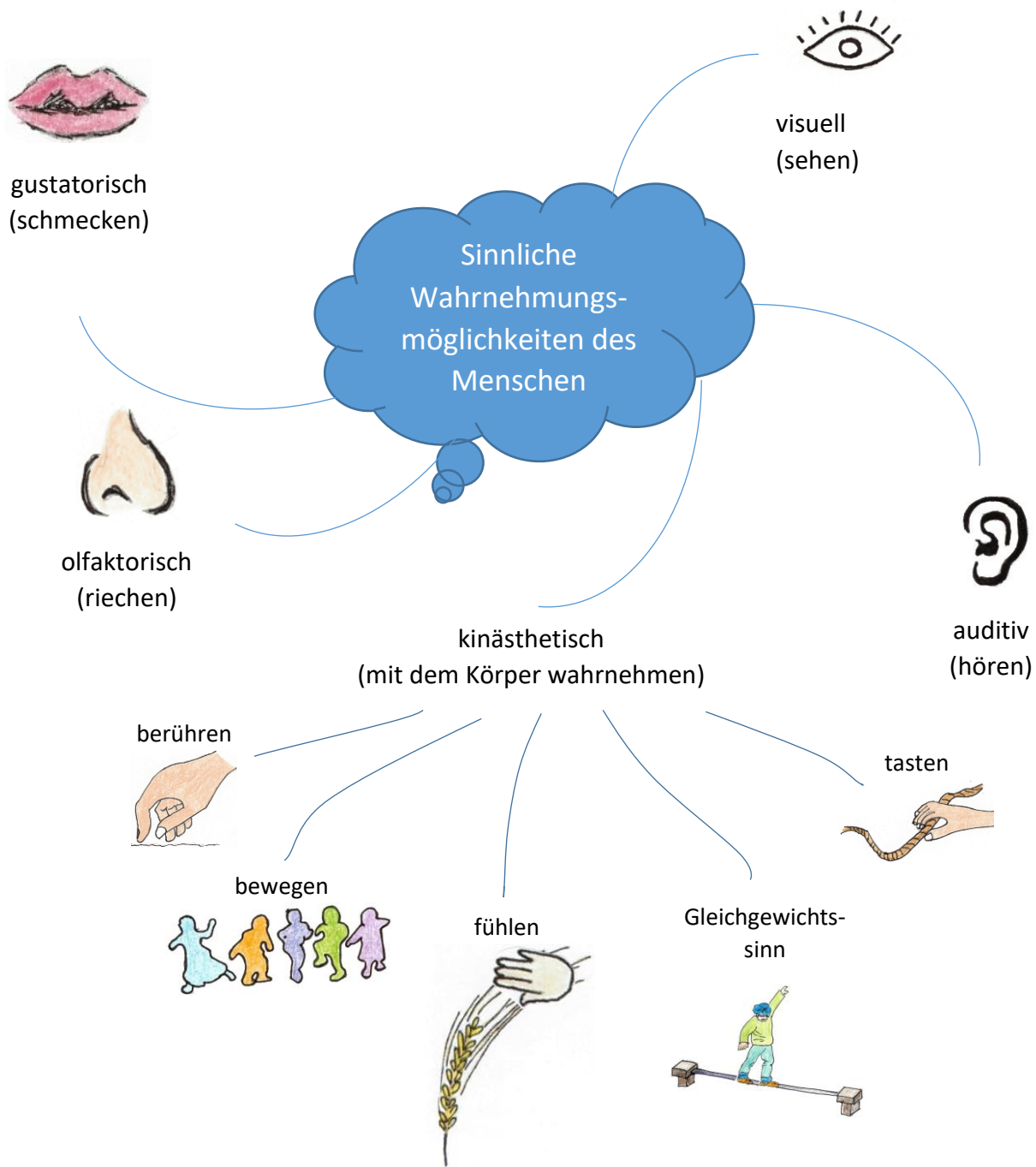
Menschen erleben und erkunden die Welt - einschließlich des eigenen Körpers - und deren Form, Beschaffenheit und Gestalt. Sie lernen sie kennen und machen sie sich zu eigen, indem sie fühlen, schmecken, sehen, riechen, hören und spüren. Die sinnlichen Wahrnehmungsmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler sind also in besonderer Weise bedeutsam für die Lernprozesse.

Die Lernenden gehen mit Bildern und Klängen, mit körperlichen Erfahrungen und Bewegungen, mit dem Geruch und dem Geschmack um. Sie werden ganzheitlich in das Unterrichtsgeschehen mit hineingenommen, indem ihre sinnlichen Wahrnehmungsmöglichkeiten Aktivierung und Bedeutung erfahren. Damit kommen sie mit dem Erleben der Akteure/Akteurinnen der biblischen Geschichte in Berührung.

(2) (Symbole zu den 4 Aneignungsebenen aus:

Schweiker, Wolfhard: Arbeitshilfe Religion inklusiv: Grundstufe und Sekundarstufe I.

Basisband: Einführung, Grundlagen und Methoden. Im Auftrag der Religionspädagogischen Projektentwicklung in Baden und Württemberg (RPE) hg. Von Rupp, Hartmut / Hermann, Stefan. Stuttgart: Calwer Verlag 2012, 42-44)



(Zeichnungen: Brigitte Bucher)



## 2.2 „Konkret-gegenständliche“ Aneignung:



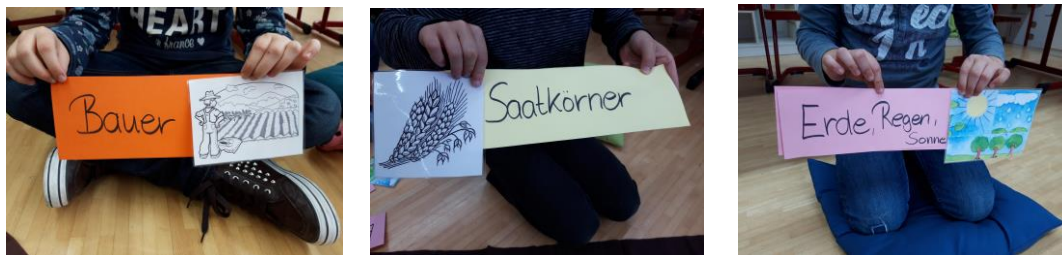
Unterrichtsbeispiel: „Die Schöpfung entdecken“  
Illertalschule Berkheim-Bonlanden, Fotos: Brigitte Bucher

Menschen setzen sich mit der Welt mittels äußerlich erkennbarer Aktivitäten im Umgang mit Dingen und Personen auseinander. Die vielfältigen Dinge der Welt und unserer Kultur wollen entdeckt und begriffen werden, auch in ihren Wirkungen und Effekten. Schülerinnen und Schüler werden zu „Erforschern“ von Gegenständen, Pflanzen, Tieren und Menschen. Sie bilden ihre praktischen Fähigkeiten aus, indem sie Gegenstände adäquat verwenden und sich an soziale Regeln halten.



## 2.3 „Anschauliche“ Aneignung:





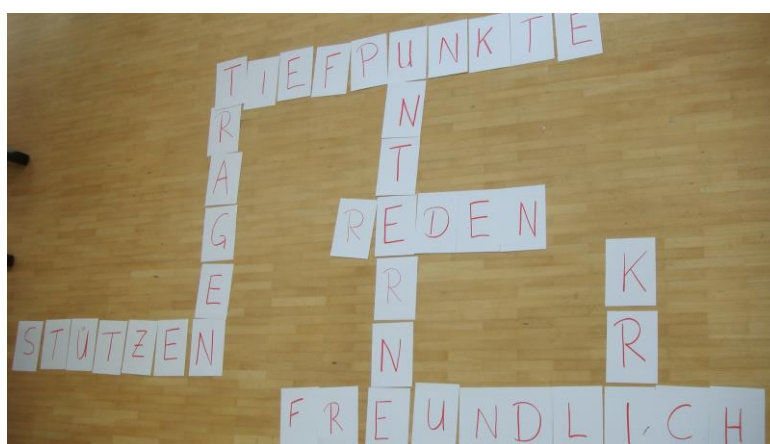
Unterrichtsbeispiel: Danke-Kette zu Erntedank  
 Illertalschule Berkheim-Bonlanden, Fotos: Brigitte Bucher,  
 Nach einer Idee des Bilderbuches von P. und V. Smeltzer „Danke für das Brot“, Oncken Verlag Wuppertal

Die Schülerinnen und Schülern können hier entdecken, wie Menschen und Natur zusammenwirken, damit wir täglich unser Brot zu essen haben. In den Dank werden alle, die an der Brotherstellung mitgewirkt haben, eingeschlossen.

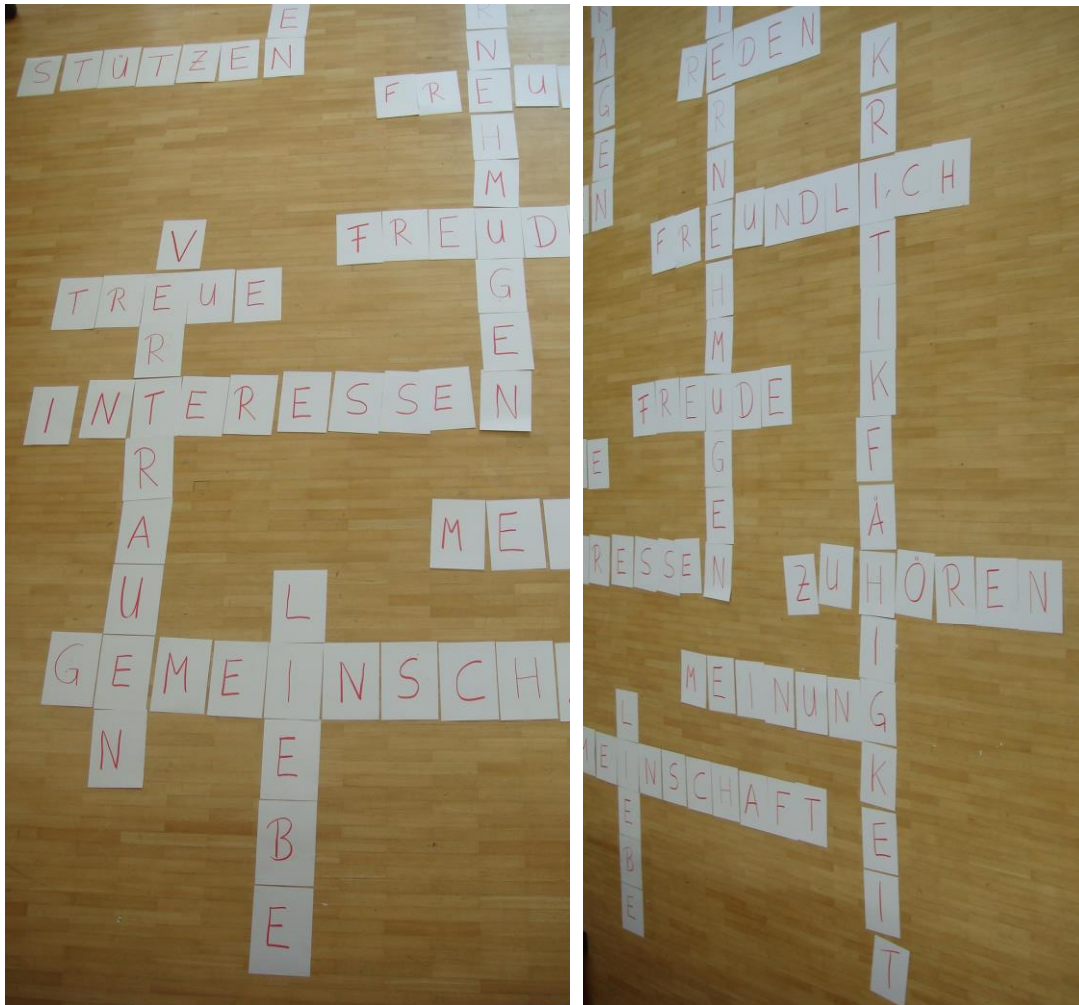
Menschen machen sich von der Welt, von Ereignissen, Personen, Gegenständen und Zusammenhängen ein „Bild“ und nutzen und verstehen anschauliche Darstellungen und Modelle. Im Rollenspiel zum Beispiel können sie ihre Vorstellungen von Personen und Ereignissen darstellen und mit Hilfe der Anschauung Probleme lösen, Neues erproben und erkunden sowie etwas nach eigenen Ideen gestalten.



#### 2.4 „Abstrakt-begriffliche“ Aneignung:







Unterrichtsbeispiel: „Beziehungskiste!“, Was mir in der Freundschaft / Partnerschaft wichtig ist.  
 Illertalschule Berkheim-Bonlanden, Fotos: Brigitte Bucher,

Menschen nehmen Informationen und Zusammenhänge wahr, diese wollen abstrahiert und begrifflich (mit Hilfe von Zeichen und Symbolen) erkundet, erfasst, benannt und verstanden werden. Hier werden Erkenntnisse auf gedanklichem Weg gewonnen.

Je nach den Zugangsweisen der Schüler\*innen werden parallel verschiedene Angebote entlang der Aneignungsebenen gemacht.